

**Zeitschrift:** Gesundheitsnachrichten / A. Vogel

**Herausgeber:** A. Vogel

**Band:** 72 (2015)

**Heft:** 11: Starkes Immunsystem

**Vorwort:** Editorial

**Autor:** Rawer, Claudia

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Tarnen und täuschen

## Liebe Leserinnen und Leser

Neulich auf dem Markt: «Oh, was für schöne Pfifferlinge!» Pralle kleine Pilzknöpfe, offensichtlich sehr frisch, leuchten goldgelb aus einem Körbchen am Stand. Wir lieben Pilze, sind uns aber natürlich bewusst, dass der kulinarische Genuss auch fast 30 Jahre nach Tschernobyl kein ungetrübter ist. Pilze reichern radioaktives Material an – nach wie vor. Deshalb meiden wir zum Beispiel Pfifferlinge aus Weissrussland, das damals 70 Prozent des Niederschlags abbekam. Pflichtbewusst frage ich also: «Wo kommen die denn her?» Antwort: «Aus Galizien!» «Ach, aus Galizien, aus Spanien also! Die wird man essen können», sage ich zu meinem Mann, und die Verkäuferin lächelt milde. Zwar habe ich noch nie zuvor Pfifferlinge aus Spanien im Handel gesehen, aber nun freuen wir uns sehr auf eine ganz un-radioaktive Pilzmahlzeit. Zumal ich in einem Pilzforum lese, das waldreiche, am Atlantik gelegene Galizien sei ein wahres Eldorado für Sammler und Liebhaber dieser Köstlichkeiten.

Die Pfifferlinge sind gekauft, und weil mein Mann immer alles ganz akkurat wissen muss, schaut er nach, wo Galizien denn nun genau liegt. Wie er richtig vermutet hat, findet man die Landschaft mit dem Hauptort La Coruña im äußersten Nordwesten der iberischen Halbinsel.

So weit, so gut – doch bei dieser Suche dämmert es uns dann auch so langsam. Als Galizien wird auch eine Landschaft in der Westukraine (Ostgalizien) und in Südpolen (Westgalizien) bezeichnet. Die Hauptorte Lviv und Kraków liegen nur ein paar hundert Kilometer Luftlinie von Tschernobyl entfernt.

Ach. Daher werden also unsere Pfifferlinge stammen. Zwar ist der Name Galizien nach dem 1. Weltkrieg vom Globus verschwunden, doch aus pilzmarketingtechnischen Gründen hat man ihn offenbar wiedererweckt. Dass man das spanische Galicien nun mit c schreibt, kann man nicht hören – und angegeschrieben war der Herkunftsname ja sicherheitshalber nicht. Zum nächsten Einkauf auf dem Markt nehme ich wohl sicherheitshalber eine Landkarte mit.

Bleiben Sie gesund!  
Herzlichst Ihre

*Claudia Rawer*



Claudia Rawer  
c.rawer@verlag-avogel.ch